
Medienkonzept

1. Allgemeines
2. Ist-Zustand
3. Ziele
4. Mobiles Lernen
5. Kompetenzförderung durch mobiles Lernen
6. Mobiles Lernen- Einsatz von Computern und Internet in verschiedenen Fächern
7. Umsetzung des Medienkonzeptes
 - 7.1. kurzfristig
 - 7.2. mittelfristig

1. Allgemeines

Unsere Gesellschaft entwickelt sich rasant zu einer Informations- und Wissensgesellschaft, in der vor allem die Nutzung des Computers und Internets eine zentrale Rolle spielen. Dieser Entwicklung kann sich die Schule nicht verschließen. Sie muss die notwendigen Schlüsselqualifikationen vermitteln, damit jede Schülerin und jeder Schüler in der Lage ist, sich mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien sinnvoll und kritisch auseinanderzusetzen, ihre Grenzen und Möglichkeiten zu erkennen und sie als alltägliches Arbeitsmittel nutzen zu lernen. Um dieses Ziel für alle Schülerinnen und Schüler zu erreichen, ist der Einsatz von Computern bereits im Grundschulalter dringend notwendig. Nur so kann Chancengleichheit gewährleistet werden.

2. Ist-Zustand

Für alle Schüler gibt es auf einem mobilen Wagen 11 Laptops, welche mit Lernprogrammen bestückt sind. Dies sind für...

Klasse 1: ABC der Tiere, Denken und Rechnen

Klasse 2 – 4: Pustebume, Denken und Rechnen, Lernwerkstatt 8

Hier ist auch für alle Kinder der Zugang zum Internet möglich.

Des Weiteren gibt es an unserer Schule einen Gruppenraum zwischen den Räumen 3 und 4, der mit 8 PCs bestückt ist. Alle auf den Laptops (wie oben angeführt) vorhandenen Lernprogramme sind auch dort installiert. Für diese PCs existiert jedoch kein Internetanschluss. Ein Drucker (älteres Modell) ist an einen der PCs angeschlossen.

Weiterhin steht im Lehrerzimmer ein PC mit Internetzugang zur Nutzung für die Lehrkräfte. Hier sind ein Scanner, ein Farblaserdrucker und ein Tintenstrahldrucker angeschlossen. Im Büro der Schulleiterin (gleichzeitig Sekretariat) ist lediglich der Computer der Sekretärin mit der Stadt Uelzen vernetzt. Der Schulleitung steht ein Laptop zur Verfügung.

Dem Klassenraum im Untergeschoss steht ein sehr alter Computer zur Verfügung, der jedoch nur selten zum Einsatz kommt.

Im Nebenraum, der als Förderraum genutzt wird, stehen der Förderschullehrkraft und vorwiegend den inklusiv beschulten Kindern 2 PC's zur Verfügung, die folgende Lernprogramme beinhalten: Tobi, Denken und Rechnen, Karolus, Lernwerkstatt, sowie für Therapiezwecke das Audiolog - Programm zur Förderung der auditiven Wahrnehmung.

Seit März 2016 ist der Raum 4 im Obergeschoss und seit April 2017 auch der Klassenraum im Untergeschoss mit einem Whiteboard ausgestattet. Für die Whiteboards stehen jeweils eine Audioanlage und ein Laptop zur Verfügung. Auch hier sind die Lernprogramme installiert, außerdem für die Klassen 3 und 4 die Hör-CD's und Videos von „playway“ für den Englischunterricht. Mit beiden Whiteboards ist ein Internetzugang möglich. Dieser ist jedoch aufgrund einer schlechten Internetverbindung häufig nicht nutzbar.

Aktuell werden die interaktiven Tafelbilder zu den vorhandenen Lehrwerken angeschafft und auf den Laptops installiert, um Unterrichtsinhalte unterstützend zu vermitteln.

Vorhanden sind noch ein Beamer und CD-Player mit der Möglichkeit, DVD's abzuspielen.

Alle Geräte werden vom IT-Verbund der Stadt gewartet.

Für kleine Probleme steht Frau Wille als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

3. Ziele

- Schülerinnen und Schüler sollen Grundlagen im Umgang mit dem Computer erlernen. (Curriculum)
- Schülerinnen und Schüler sollen erlernen, sich Informationen über das Internet zu beschaffen und über das Internet zu kommunizieren. (Curriculum)
- Schülerinnen und Schüler sollen die Fähigkeit erlangen, mit dem Computer und dem Internet kritisch umzugehen. (Curriculum)
- Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig ihr Wissen mit Lernprogrammen festigen und vertiefen.
- Im Lehrerkollegium soll Medienkompetenz geschaffen werden.
- Die Arbeit am Computer soll integrativer Bestandteil des Förder- und Forderkonzeptes sein.
- Die Schule präsentiert sich mit einer Homepage im Internet.

4. Mobiles Lernen

In der Grundschule Veerßen sind keine Möglichkeiten gegeben, einen Computerraum einzurichten. Daher ist der Einsatz von mobilen Medien- also Notebooks oder Netbooks- für uns die einzig denkbare Lösung. Diese können flexibel in den jeweiligen Klassen eingesetzt werden. Um auch die Umsetzung der Ziele im Bezug auf das Internet zu erreichen, müssen Internetzugänge in die Klassen gelegt werden.

Der Begriff „mobiles Lernen“ hat für uns verschiedene Bedeutungen:

Zum einen müssen die Medien an sich mobil sein, damit allen Schülerinnen und Schülern klassenweise der Zugang ermöglicht werden kann. Zum anderen geht es uns um Mobilität im Sinne von Flexibilität bei der Wahl der Medien: durch einen (relativ) ortsungebunden Einsatz des Mediums Computer und Internet sind wir frei in der Entscheidung und können so wesentlich differenzierter auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingehen. Außerdem bedeutet das Nutzen des Internets eine globale Mobilität, die das Welt-Wissen für alle zugänglich macht.

5. Kompetenzförderung durch mobiles Lernen

- Sach-/Fachkompetenz: Es ist möglich, über das Internet schnell eine große Vielfalt an Informationen abzurufen und damit das Wissen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Weiterhin bieten viele Lernprogramme die Möglichkeit, in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen zu lernen. So kann den Schülerinnen und Schülern ein individuell angepasstes Lernangebot

gemacht werden, bei dem sie ihre Sach- und Fachkompetenzen gut erweitern können.

- Methodenkompetenz: Durch das vielfältige Methodenangebot der eingesetzten Lernprogramme erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Methodenkompetenz.
- Sozialkompetenz: Schüler helfen Schülern – da ein Computer zu zweit benutzt wird, helfen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig. Sie lernen sich abzuwechseln, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen und sich gegenseitig zu unterstützen. Klassenübergreifendes Lernen bedeutet zusätzlich, dass die älteren Schüler den jüngeren helfen.
- Selbstkompetenz: Die Lernprogramme geben stets eine schnelle Rückmeldung über Erfolge, wodurch die Fähigkeit zur Selbsteinschätzung und Motivation gefördert werden. Selbstständig an Wissen heranzukommen und sich als medienkompetent zu erleben hebt auch das Selbstwertgefühl. Dies ist für eine positive Lerneinstellung von großer Bedeutung.
- Medienkompetenz: Durch die Anleitung zum fach- und sachgerechten Umgang mit den Medien Computer und Internet erwerben alle Schülerinnen und Schüler eine gute Medienkompetenz.

6. Mobiles Lernen – Einsatz von Computern und Internet in verschiedenen Fächern

Deutsch:

- Tobi-CD (Schreib- und Leseförderung)
- ABC der Tiere (zum Fibellehrgang in Klasse 1)
- Pustebume (für die Klassen 2 – 4)
- Karolus (Leseförderung)
- Audiolog (Programm zur Förderung der auditiven Wahrnehmung)
- Texte/Dokumente erstellen
- Antolin
- Lernwerkstatt 8
- Schreibanlass: E-Mails, Briefverkehr
- Recherche über Schriftsteller
- Nutzung der interaktiven Tafelbilder zum Lehrwerk „Pustebume“

Mathe:

- Denken und Rechnen
- Nutzung der interaktiven Tafelbilder zu diesem Lehrwerk
- Sputnik
- Zahlenreise
- Lernwerkstatt 8
- Mathe-Onlineportal www.DreiMausklicks.de

Sachunterricht:

- Recherche
- Software zum Sachbuch (Pustblume)
- Lernwerkstatt 8
- Verschiedene Internetportale, wie „Hamsterkiste“, „Planet Schule“, „Kindernetz“

Kunst:

- Recherche über Künstler und Kunstgeschichte
- Besuch des virtuellen Museums
- Bildgestaltung (z.B. Paint)
- Digitale Fotografie → Bildbe- und -verarbeitung

Musik:

- Recherche über Musiker/Komponisten und Musikgeschichte
- Interaktive Spiele (Bildungsserver)

7. Umsetzung des Medienkonzeptes

11 Notebooks sind angeschafft
2 Whiteboards sind vorhanden

7.1. kurzfristig

- **Internetzugänge (2 Klassenräume)**
- Anschaffung eines weiteren Whiteboards mit allem erforderlichen Zubehör für einen Klassenraum

7.2. mittelfristig

- Zuverlässige Internetzugänge für die Klassenräume
- Qualifizierungsmaßnahmen für das Kollegium – Fortbildungen zum Thema „Unterrichten mit neuen Medien“
- Qualifizierung der Medienbeauftragten – Hilfe zur Selbsthilfe
- Ausstattung aller Klassenräume mit einem Whiteboard

das Konzept wurde im Mai 2014 evaluiert, vom Schulvorstand genehmigt und von der Gesamtkonferenz am 17.11.14 mit seinen Änderungen beschlossen.

Die Überarbeitung des Konzepts erfolgte im September 2017

Genehmigung durch den Schulvorstand: 26.4.2018

Genehmigung durch die Gesamtkonferenz: 19.11.2018